

Informationssystem für das Mekong-Delta – Ein multidisziplinäres Netzwerk

Das Mekong-Delta in Vietnam dient mit seinen vielfältigen natürlichen Ressourcen Millionen von Menschen als Lebensgrundlage. Starkes Bevölkerungswachstum, veränderte Klima und Umweltbedingen sowie Maßnahmen zur Flussregulierung durch die Anrainerstaaten am Oberlauf des Mekong führen jedoch zu weit reichenden Veränderungen in der Region und stellen Entscheidungsträger im Land- und Wassermanagement vor neue, komplexe Herausforderungen.

Die Häufung von extremen Hochwasser Ereignissen, die zunehmend schlechtere Qualität und Verfügbarkeit von Trinkwasser, versauernde und versalzende Böden sowie der Verlust der Artenvielfalt erfordern ein sorgfältiges und nachhaltiges Ressourcenmanagement. Dies kann nur durch die Kenntnis über hydrologische, hydraulische, ökologische und soziologische Zusammenhänge sowie die enge



Zusammenarbeit der nationalen und regionalen Behörden erreicht werden.

Ein enges deutsch-vietnamesisches Netzwerk zwischen Institutionen verschiedener Disziplinen der wasserressourcenbezogenen Forschung konnte 2005 aufgebaut werden. Nach dem Abschluss der Vorbereitungsphase sollen unter Einbeziehung modernster Analysemethoden aus den Bereichen der Hydrologie, Soziologie, Informationstechnologie und Erdbeobachtung, regionalen Institutionen in Vietnam durch den Aufbau eines vernetzten Informationssystems Werkzeuge zu einem verbesserten Wasser und

Ressourcen-Management im Mekong- Delta an die Hand gegeben werden.

Kern dieses Vorhabens ist das Design eines Systems, das die stete Integration von vorhandenen und neu generierten Daten verschiedener Fachgebiete erlaubt und somit nutzerorientierte Analysen und Informationen für die Erarbeitung nachhaltiger Lösungen im Ressourcenmanagement zur Verfügung stellen kann. Beispielanwendungen sind Monitoring von Überflutungen und Dürre, deren Schadens- und Risikoabschätzung, Informationen zur Landnutzung und Stadtentwicklung, Aussagen über Wasserqualität sowie die Verbesserung der Hochwasservorhersage mittels fernerkundlicher Erfassung von Niederschlagsmengen und der Optimierung von Grund- und Oberflächenwassermodellen. Die Nutzung neuester Methoden aus dem Bereich der Fernerkundung bietet hierbei die Möglichkeit der effizienten, aktuellen und flächendeckenden Datenerhebung und stellt eine wertvolle Ergänzung der am Boden gewonnenen Daten dar.

Die Integration von Natur- und Sozialwissenschaften ist von entscheidender Bedeutung für den Aufbau dieses integrierten Wasserinformationssystems, das sowohl auf die Erfassung der naturwissenschaftlichen, biophysikalischen Veränderungsprozesse im Bereich des natürlichen Wasserhaushaltes, als auch auf die Erfassung, Analyse und Abbildung sozioökonomischer Prozesse der im Mekong-Delta lebenden Bevölkerung zielt.

Die wichtigsten Grundlagen für den Erfolg des Projektes liegen in der engen Zusammenarbeit zwischen vietnamesischen und deutschen Wissenschaftlern und der Fähigkeit dieses bilateralen und multidisziplinären Projektkonsortiums das vorhandene Wissen in einem Netzwerk zu verknüpfen. Ferner soll ein breit angelegtes Bildungsprogramm für Nachwuchswissenschaftler und Entscheidungsträger eine nachhaltige Weiterführung des Informationssystems nach Abschluss der Projektförderung gewährleisten (VNM05/008).

Quelle: „10 Jahre WTZ Deutschland – Vietnam“, Internationales Büro des BMBF